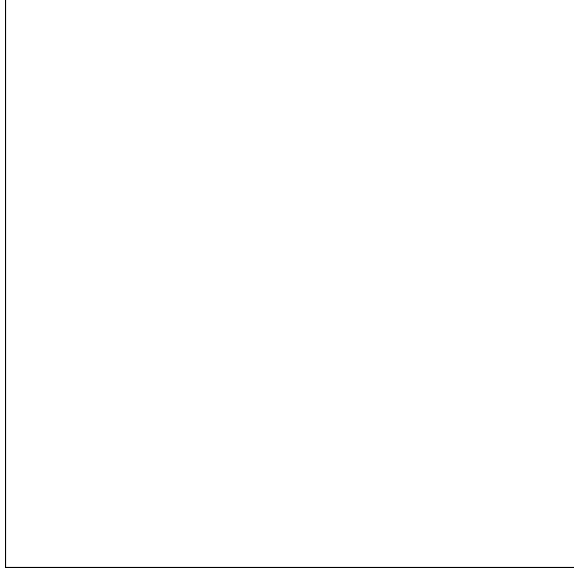


Ein winziges Saatkorn: Die Geschichte von Wangari Maathai



✎ Nicola Rijdsdijk
👤 Maya Marshak
📖 Anna Westfahl
🌐 tyska
📊 nivå 3



Sagor för barn på svenska

berattelser.se

Ein winziges Saatkorn: Die Geschichte von Wangari Maathai

Skreven av: Nicola Rijdsdijk

Illustrerad av: Maya Marshak

Översatt av: Anna Westfahl

Denna saga kommer från African Storybook (africanstorybook.org) och vidarebefordras av Sagor för barn på svenska (<https://berattelser.se/>), som erbjuder sagor på många språk som talas i Sverige.

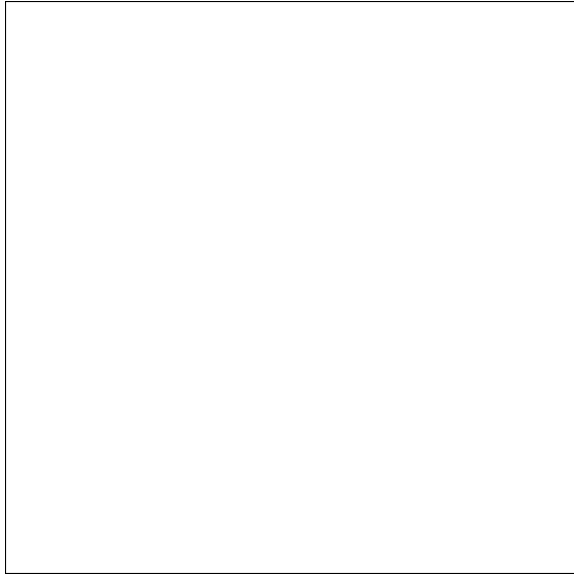
Detta verk är licensierat under en Creative Commons

[Erkännande 4.0 Internasjonal Licens.](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.sv)

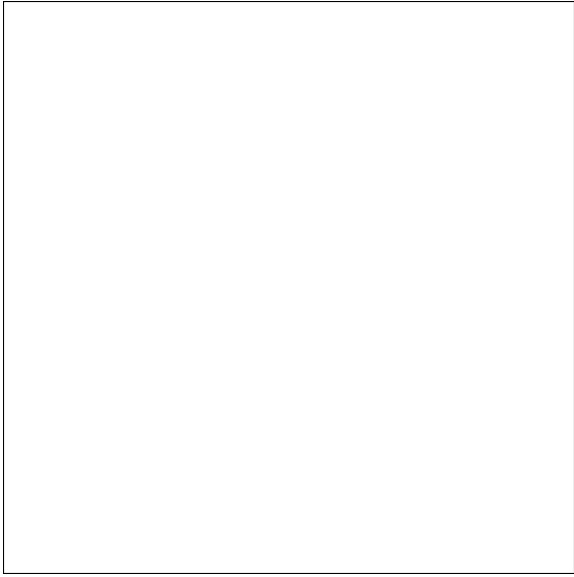
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.sv>

(utan bilder)

Wangari starb 2011, aber jedesmal, wenn wir einen schönen Baum sehen, können wir an sie denken.



In einem Dorf in den Hängen des Mount Kenia in Ostafrika arbeitete ein kleines Mädchen mit ihrer Mutter auf den Feldern. Ihr Name war Wangari.



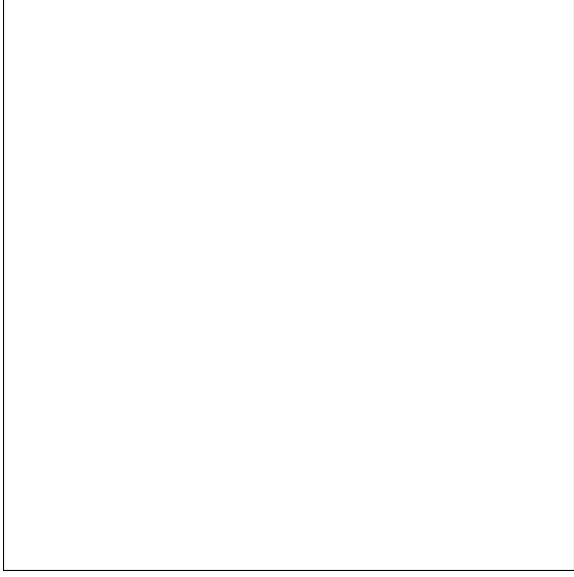


Wangari liebte es, draußen zu sein. Im Gemüsegarten ihrer Familie lockerte sie den Boden mit ihrer Machete. Sie drückte kleine Saatkörner in die warme Erde.



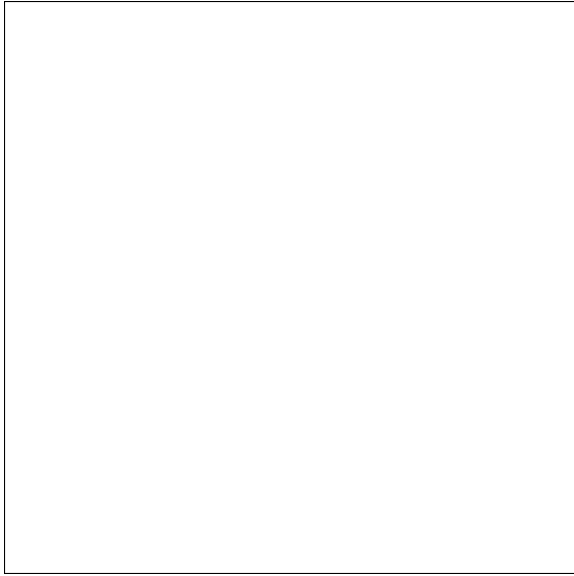
Wangari arbeitete schwer. Leute auf der ganzen Welt hörten von ihr und gaben ihr einen Preis. Er heißt Friedensnobelpreis und sie war die erste afrikanische Frau, die ihn jemals erhalten hat.

Ihre liebste Tageszeit war nach
Sonnenuntergang. Als es zu dunkel war, um
die Pflanzen zu sehen, wusste Wangari,
dass es Zeit war, nach Hause zu gehen. Sie
folgte dem schmalen Pfad durch die Felder
und überquerte dabei den Fluss.



Mit der Zeit wuchsen die neuen Bäume zu
Wäldern und die Flüsse begannen wieder
zu fließen. Wangaris Botschaft verbreitet
sich in ganz Afrika. Heutzutage sind
Millionen Bäume aus Wangaris Saatkörnern
gewachsen.





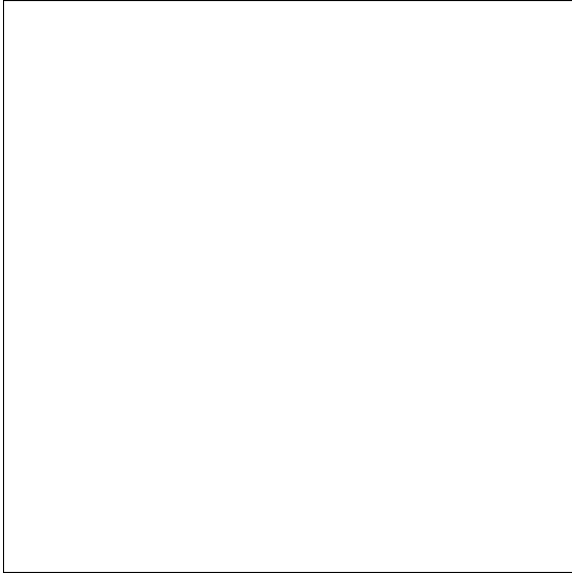
Wangari war ein kluges Kind und sie konnte es nicht erwarten, in die Schule zu gehen. Aber ihre Mutter und ihr Vater wollten, dass sie zu Hause blieb und ihnen im Haus half. Als sie sieben Jahre alt war, überredete ihr großer Bruder ihre Eltern, sie zur Schule gehen zu lassen.



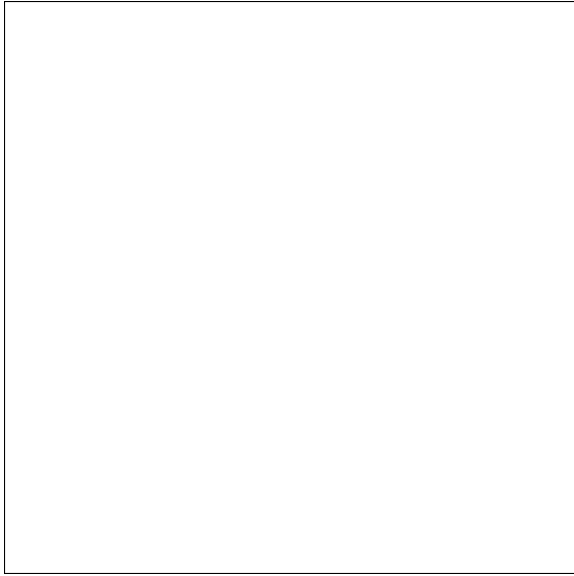
Wangari wusste, was zu tun war. Sie brachte den Frauen bei, wie man Bäume mit Saatkörnern pflanzt. Die Frauen verkauften die Bäumen und nahmen das Geld davon, um ihre Familien zu versorgen. Die Frauen waren sehr glücklich. Wangari hatte ihnen dabei geholfen, sich kräftig und stark zu fühlen.



Sie lernte gern! Wangari lernte immer mehr mit jedem Buch, das sie las. Sie war so gut in der Schule, dass sie eingeladen wurde, in den Vereinigten Staaten von Amerika zu studieren. Wangari war begeistert! Sie wollte mehr über die Welt wissen.



Als sie ihr Studium beendet hatte, kehrte sie nach Kenia zurück. Aber ihr Land hatte sich verändert. Riesige Farmen erstreckten sich über das Land. Frauen hatten kein Feuerholz mehr zum Kochen. Die Menschen waren arm und die Kinder hungrig.



An der amerikanischen Universität lernte Wangari viele neue Dinge. Sie studierte Pflanzen und wie diese wuchsen. Und sie erinnerte sich, wie sie selbst wuchs: Spiele spielend mit ihren Brüdern im Schatten der Bäume in schönen kenianischen Wäldern.



Je mehr sie lernte, desto mehr wurde ihr klar, dass sie die Menschen in Kenia liebte. Sie wollte, dass sie frei und glücklich sind. Je mehr sie lernte, desto mehr erinnerte sie sich an ihre afrikanische Heimat.